



Analyse

Der internationale Froschschenkelhandel

Eine Studie der Artenschutzorganisationen [Pro Wildlife](#), [Defenders of Wildlife](#) und [Animal Welfare Institute](#) unter dem Titel "[Canapés to Extinction - The International Trade in Frogs' Legs and its Ecological Impact](#)" macht anhand des weltweiten Handels mit Froschschenkeln darauf aufmerksam, wie eine wildlebende Tierart sehr schnell zu einer bedrohten Spezies wird.

Ergänzend zu dieser Studie liefert die folgende Analyse die Entwicklung im Intra-Extra-EU Froschschenkelhandel in 2010.

In diesem Zeitraum importierte die Europäische Union aus Indonesien, Vietnam, Türkei und Albanien über 5.000 Tonnen Froschschenkel. Das entspricht, je nach Größe der Tiere, 100 - 200 Millionen Fröschen, wobei es sich zumeist um Wildfänge handelt.

Die Hauptimporteure in der Europäischen Union waren 2010 Belgien mit 3.790 Tonnen, gefolgt von Frankreich mit 937 Tonnen und Italien 406 Tonnen. Allerdings importierte Frankreich reichlich 2.386 - 3.312 Tonnen aus Belgien.

Die Statistik schwankt hier erheblich zwischen dem von Frankreich gemeldeten Import aus Belgien und dem von Belgien gemeldeten Export nach Frankreich. Auch die Niederlande mit 223 Tonnen, Spanien mit 198 Tonnen und Deutschland mit 94 Tonnen geben sich erst in der Exportstatistik des EU Binnenmarktes als signifikante Froschschenkelnachfrager zu erkennen.

In Ergänzung zur oben genannten Pro Wildlife Studie, die die Dekade 1999-2009 betrachtet, stehen [hier die aktuellen 2010er Intra-Extra-EU Handel Statistiken zum Froschschenkelhandel zur Verfügung.](#)